

PUBLIKATIONEN
THEMEN
PROJEKTE

Inhalt

Das Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.	1
Friedenspädagogik im Mittelpunkt	2
Demokratie und Partizipation	3
Friedenserziehung	4
Frieden machen	5
Gewalt / Gewaltprävention	8
Gewaltspielzeug	10
Gewaltfreiheit / Zivilcourage	11
Gewalt in Medien	13
Globales Lernen / Bildung für Nachhaltigkeit	14
Kinder, Krieg und Frieden	16
Konfliktbearbeitung	17
Krieg, Sicherheitspolitik, Rüstung und Militär	19
Kunst und Frieden	21
Lernen mit neuen Medien	22
Methoden politischer Bildungsarbeit	23
Sport und Fair-Play	25
Das Georg Zundel Haus	27
Arbeitsbereiche des ift	28
30 Jahre Friedenspädagogik im ift	29

Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.
Corrensstr. 12, 72076 Tübingen
Telefon: 07071 - 920510, Fax: 07071 - 9205111
kontakt@friedenspaedagogik.de
www.friedenspaedagogik.de

© 2006 Institut für Friedenspädagogik
Redaktion: Günther Gugel, Uli Jäger
Layout: Medienstudio Christoph Lang, Rottenburg
Druck: Deile, Tübingen

Das Institut für Friedenspädagogik

Das Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. hat sich seit seiner Gründung im Jahr 1976 (damals unter dem Namen „Verein für Friedenspädagogik Tübingen e.V.“) als friedenspädagogische Servicestelle bundesweit etabliert. Ein zentrales Anliegen seiner Arbeit ist es, Friedenserziehung als festen Bestandteil von Kultur und Bildung, Gesellschaft und Politik zu verankern.

Im Mittelpunkt der Projektarbeiten steht seit Jahren die systematische Entwicklung von Bildungsmedien. Dazu gehören Printmedien, Fachbücher, Broschüren, didaktische Materialien, CD-ROMs und Videos sowie Internet-Angebote. Zu den Projektarbeiten kommen die Serviceleistungen des Instituts: Beratung für Multiplikatoren und Multiplikatorinnen, Angebote von Fort- und Weiterbildung im Rahmen von Seminaren und Kursen, Lehraufträge, Vorträge im In- und Ausland, Teilnahme an internationalen Kongressen oder Mitarbeit in Beiräten und Beratungsgremien. Friedenserziehung, wie sie im Institut für Friedenspädagogik entwickelt und praktiziert wird, ist auch Aufforderung zur Einmischung in Gesellschaft und Politik. Sie sieht die Verantwortung des Einzelnen, berücksichtigt aber auch die Bedeutung struktureller Rahmenbedingungen.

Die Arbeit des Instituts wird vor allem über Drittmittelprojekte, Auftragsarbeiten und Beiträge der Mitglieder (über 200) finanziert. Die enge Kooperation mit der Berghof Stiftung für Konfliktforschung ist von besonderer Bedeutung. Das Team in der Geschäftsstelle arbeitet seit vielen Jahren eng mit Fachleuten unterschiedlicher Sparten zusammen: Lehrerinnen und Lehrer erproben die entwickelten didaktischen Materialien, Grafik und Layout sind eng verzahnt mit den inhaltlichen Aspekten und durch die Kooperation mit Print-, Hörfunk- und Fernsehjournalisten ergeben sich immer neue Sichtweisen und Vermittlungsmöglichkeiten. Die Nähe zur Universität Tübingen unterstützt die wissenschaftliche Fundierung der Projektarbeiten des Instituts.

Das Institut für Friedenspädagogik wurde 1999 von der UNESCO mit dem internationalen Ehrenpreis für Friedenserziehung ausgezeichnet.

**„Small is beautiful:
Das gilt auch für das
Tübinger Institut
für Friedenspädagogik
und seine vielfältig
ausstrahlenden, immer
wieder beeindruckend
innovativen Aktivitäten,
einschließlich der
multimedialen Angebote
für Schulen, Jugendarbeit
und Erwachsenenbildung.“**

PROF. DR. DIETER SENGHAAS

Friedenspädagogik im Mittelpunkt

„Wir sollten künftige Generationen für ein Miteinander gewinnen, das sich auf das Prinzip der gewaltlosen Konflikt-austragung und die Achtung der Menschenrechte gründet. Dies können wir nur durch eine gezielte Friedenserziehung erreichen, die über die Ursachen von Konflikten aufklärt und praktische Wege zu ihrer gewaltlosen Beilegung aufzeigt – eine Friedenserziehung, die die Gräben von Feindseligkeit und Sprachlosigkeit überwindet und die Vision eines gemeinsamen friedlichen Zusammenlebens vermittelt.“

HEIDEMARIE WIECZOREK-ZEUL, MdB, BUNDESMINISTERIN FÜR WIRTSCHAFT-
LICHE ZUSAMMENARBEIT UND ENTWICKLUNG

Promote
Peace
Education

„Ob im Kampf gegen Rassis-
mus, Diskriminierung von
Minderheiten oder Gewalt;
als DFB-Präsident werde ich
auch immer an der Seite
derer stehen, die sich für die
sozial Schwachen einsetzen
und deren Rechte in den
Blickpunkt der Öffentlichkeit
rücken. Gleichzeitig müssen
wir mit glaubwürdigen und
attraktiven Aktionen die
nötigen Impulse vermitteln,
um gesellschaftspolitisch ein
friedliches Miteinander aller
Kulturen in Deutschland zu
garantieren.“

DR. THEO ZWANZIGER, PRÄSIDENT
DES DEUTSCHEN FUSSBALLBUNDES

„Friedenspädagogik ist einer
der äußerst wichtigen Partner,
um soziale Lernprozesse in
vielen Bereichen des gesell-
schaftlichen Lebens in Gang
zu setzen. Das beginnt im
Kindergarten und Schule,
berührt die Familie und das
Verhalten im Berufsleben
und mündet in das politische
Engagement im eigenen
Land und zur Bewältigung
von Konflikten jenseits der
eigenen Grenzen. Dabei geht
es nicht vorrangig um ein
,Anti‘, sondern vor allem um
das Erlernen der Formen und
Möglichkeiten zivilen Konflikt-
austrages.“

PROF. DR. ANDREAS BURO, KOMITEE
FÜR GRUNDRECHTE UND DEMO-
KRATIE

„Friedenspädagogik soll
Hoffnung und Perspektiven
schaffen, die Menschen zum
Handeln bewegen – auch
dann, wenn die Auswege
aus der Gewalt nicht sichtbar
sind.“

PFARRERIN CORNELIA FÜLLKRUG-
WEITZEL, DIREKTORIN „BROT FÜR DIE
WELT“

„Krieg und Streit machen es
notwendig, Kindern etwas
zurück zu geben, was wir
Erwachsenen ihnen ge-
nommen haben. Ihnen mit
pädagogischen Mitteln Wege
zu weisen in eine Zukunft
ohne Kampf und Streit, sie zu
lehren, Lösungen im Dialog
zu suchen, das ist Aufgabe der
Friedenspädagogik.“

MONIKA NIEDERLE, PRÄSIDENTIN
DER INTERNATIONALEN GESELL-
SCHAFT FÜR ERZIEHERISCHE HILFEN
(FICE)

„Friedenspädagogik und
Friedensforschung bilden ein
System kommunizierender
Röhren: Friedenspädagogik
trägt entscheidend dazu bei,
dass es zum Transfer wissen-
schaftlichen Wissens über die
Ursachen gewaltsamen Kon-
fliktaustrags und die Bedin-
gungen und Wege friedlichen
Wandels in die Gesellschaft
kommt.“

PROF. DR. VOLKER RITTBERGER,
ABTEILUNG INTERNATIONALE
BEZIEHUNGEN / FRIEDENS- UND
KONFLIKTFORSCHUNG, INSTITUT FÜR
POLITIKWISSENSCHAFT, EBERHARD
KARLS UNIVERSITÄT TÜBINGEN,
VORSITZENDER DEUTSCHE STIFTUNG
FRIEDENSFORSCHUNG

Demokratie und Partizipation

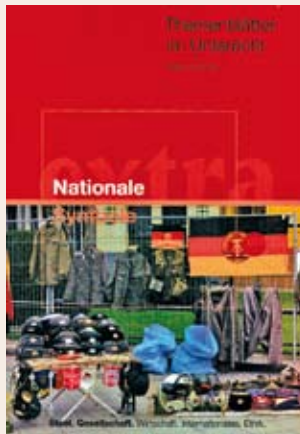
Demokratie leben heißt sich verantwortlich fühlen und sich einmischen. Dies kann nur gelingen, wenn entsprechende Möglichkeiten der Teilhabe vorhanden sind und Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit Grundfragen von Demokratie angeboten werden.



www.forumdl.de

Dieses Internet-Angebot für pädagogische Fachkräfte aus Kitas und Grundschulen soll Gelegenheit geben, sich fachlich beraten und/oder fortbilden zu lassen, sowie Informationen zur Weiterentwicklung der pädagogischen Professionalität in demokratischer Erziehung zu erhalten. Wir sind der Überzeugung, dass demokratische Wertvorstellungen, Teilhabe am öffentlichen Leben und Transparenz politischer Vorgänge die Grundlage eines Verhaltens sind, das eine friedliche Koexistenz eines gesellschaftlichen Lebens in Vielfalt erleichtert. Wir verstehen deshalb Demokratie-Lernen als Beitrag zur politischen Bildung.

Ein Kooperationsprojekt mit der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung und weiteren Partnern.



Nationale Symbole Themenblätter für den Unterricht 29/2003.

Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2003.

Autor: Günther Gugel

Kostenloser Bezug:
Franzis' print & media
infoservice@franzis-online.de

PDF-Versionen aller Themenblätter im Unterricht sind bei der Bundeszentrale für politische Bildung kostenlos abrufbar unter:
www.bpb.de



Was heißt hier Demokratie?

Mit einer Startauflage von 200.000 Exemplaren hat die Bundeszentrale für politische Bildung die Arbeitsmappe „Was heißt hier Demokratie?“ im Oktober 2004 publiziert.

Auf 32 Arbeitsblättern werden zentrale Themen des Verständnisses von Demokratie methodisch aufbereitet und kritisch diskutiert.

Das Spektrum reicht von Demokratie in der Familie, Schule oder im Betrieb über „Spielarten“ der Demokratie bis zum Einfluss der Medien. Gefährdungen der Demokratie werden ebenso aufgegriffen wie Toleranz, Solidarität und Zivilcourage.

Autoren: Günther Gugel, Uli Jäger

Kostenloser Bezug:
Franzis' print&media
infoservice@franzis-online.de

PDF-Version der Arbeitsmappe:
www.friedenspaedagogik.de
oder www.bpb.de



ift (Hrsg.): Promote Peace Education. Viele Stimmen für den Frieden.

Tübingen 2006, 100 S., broschiert, Format 21 x 13,5 cm
ISBN 10: 3-932444-18-3
ISBN 13: 978-3-932444-18-0
10,- Euro.

Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Gesellschaft und Politik schreiben anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Instituts für Friedenspädagogik.

Friedenspädagogik gründet auf der Überzeugung, dass Konflikte nicht gewaltsam eskalieren müssen, dass Gewaltbereitschaft nicht angeboren und dass Krieg kein Naturereignis ist. Die sozialwissenschaftlichen Bezüge für diese Überzeugungen sind vielfach dokumentiert.

Friedenspädagogik als professionelles Handlungskonzept verbindet die Stärkung von Konfliktlösungskompetenz mit der Auseinandersetzung mit den Schattenseiten des Menschseins, mit der Lust am Bösen und mit der Faszination von Gewalt.

Gerade deshalb ist der Verzicht auf Gewalt eine grundlegende Bedingung für eine gelingende Friedenspädagogik und eine Voraussetzung des menschlichen Zusammenlebens.

Da für eine erfolgreiche Praxis der Friedenspädagogik die Grundlagen und Handlungsbezüge reflektiert und weiterentwickelt werden müssen, setzt sich das ift in vielfältiger Weise mit dem Verständnis von Friedenspädagogik auseinander: In Fachgesprächen, Expertentagungen und Seminaren, in Publikationen und Medien und einem vielfältigen Diskussionsangebot im Internet des ift.



Rundbrief

Der Rundbrief des ift erscheint zwei Mal im Jahr und ist kostenlos zu beziehen.

PDF-Version:
www.friedenspaedagogik.de



ift / InWent (Hrsg.): „Promote Peace Education around the World“. International Expert Meeting.

Broschüre mit CD-ROM. Tübingen 2004, 24 S. DIN-B5. Die Print-Version ist vergriffen.

Internet-Angebot zur Fachtagung und PDF-Version unter:
www.peace-education.net

Grundkurs Friedenspädagogik

Gemeinsam mit dem Bildungserver „Dad@los“ / Sarajevo wurde ein „E-Learning-Kurs“ zum Thema Friedenspädagogik entwickelt, der auf www.dadlos.org achtsprachig angeboten wird.

Die englische Fassung ist auch verfügbar unter:
www.friedenspaedagogik.de



FRIEDEN machen

„Die Botschaft der Fotos lautet: Frieden ist machbar!“ sagt Michael Gleich, Koordinator des Multimedia-Projekts Peace Counts. In den vergangenen drei Jahren haben Fotografen und Reporter von Peace Counts insgesamt 26 Konfliktregionen bereist, von Afghanistan bis Zypern, und Menschen aufgestöbert, die über ethnische, religiöse und politische Barrieren hinweg verfeindete Lager wieder zusammen bringen. Aus diesen Reisen sind beeindruckende Reportagen und Fotoserien entstanden. Die einzelnen Reportagen sind in Zeitschriften und Zeitungen wie dem Stern, Focus, der Süddeutschen Zeitung oder Sonntag Aktuell und dem Buch „Die Friedensmacher“ im Hanser Verlag veröffentlicht worden. Der WDR und die Deutsche Welle strahlten eine mehrteilige Radiofeature-Serie zu Peace Counts aus.

Das Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. hat die Materialien zu einer Multimedia-CD-ROM aufgearbeitet und entwickelt ein eigenes Angebot für den Schulbereich unter dem Label „Peace Counts School“.

Schüler Helfen Leben / Institut für Friedenspädagogik Tübingen e. V. (Hrsg.): Frieden für den Balkan. Didaktische Materialien, Konfliktanalysen und Projektbeispiele.

Tübingen 2006, DIN A 4, vierfarbig, 25 S., 5,- Euro.



Menschen können etwas für eine friedliche Entwicklung auf dem Balkan tun – mit dieser Botschaft wendet sich diese Broschüre vor allem an Schulen. Neben Projekten und Aktionen der Organisation Schüler Helfen Leben bietet das Heft Informationen und didaktische Materialien für den Unterricht und für die Projektarbeit zum Thema „Frieden für den Balkan“. Ein besonderes Anliegen ist, das Engagement der Schulen für die Aktion „Der Soziale Tag“ zugunsten von Kindern und Jugendlichen in Bosnien und Herzegowina, dem Kosovo, in Mazedonien und in Rumänien zu fördern!

PDF-Version unter:
www.friedenspaedagogik.de

Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. / Peace Counts foundation (Hrsg.): Peace Counts 2005 – die besten Reportagen.

Tübingen 2005.
CD-ROM. 15,- Euro.

Ziel von Peace Counts project – einem Netzwerk namhafter Journalisten und Fotografen – ist es, weltweit Vorbilder für Frieden zu recherchieren, dokumentieren und für ein breites Publikum aufzubereiten. Die CD-ROM „Peace Counts“ stellt zehn Personen und Projekte u. a. aus Nordirland, dem Nahen Osten, Sri Lanka, Mazedonien, Kolumbien, Südafrika und Afghanistan vor.

Des Weiteren werden in eigenen Sequenzen die Grundsätze des Friedensjournalismus und der Friedensfotografie aufgezeigt sowie Hintergründe, Ziele und Arbeitsweise von Peace Counts project dargestellt.



Das Besondere an dieser CD-ROM ist die Kombination von anspruchsvollen Reportagen und beeindruckenden Bildern.





**Günther Gugel / Uli Jäger:
Global Handeln für Frieden und
Entwicklung. Voraussetzungen,
Ansätze, Beispiele.**

1. Auflage 1999
231 S., 21 x 13,5 cm, broschiert,
14,- Euro.
ISBN 10: 3-932444-01-9
ISBN 13: 978-932444-01-2

Internationale Friedensdienste und Friedensmissionen, Entwicklungsdienste oder auch Katastropheneinsätze sollen zu einer zivilen Konfliktbearbeitung mit beitragen. Der Band macht die Voraussetzungen und Konsequenzen hierfür deutlich. Im ersten Teil des Bandes werden zentrale Herausforderungen thematisiert, mit denen „Helfer“ bei ihren Einsätzen im Ausland konfrontiert werden.

Der zweite Teil enthält ausgewählte Beispiele für globales Handeln. Im Anhang befindet sich eine ausführliche Literaturübersicht sowie wichtige Anschriften.



**Petra Gerster mit Michael Gleich:
Die Friedensmacher. Zahlreiche Foto-
grafien.**

Mit der CD-ROM „Peace Counts“, vierfarbig.
Carl Hanser Verlag, München 2005, 260 S.



**Uli Jäger: Friedensstrategien.
Einblicke in die Welt ziviler
Konfliktbearbeitung. Eine
Bilderbox.**

2 Plakate (vierfarbig) und
32 Fotokarten DIN A4 (vierfarbig),
Anleitung zum Einsatz, in einer
Faltmappe.
24,- Euro.
ISBN 10: 3-932444-10-8
ISBN 13: 978-932444-10-4

Die Bilderbox „Friedensstrategien“ enthält neben den Fotokarten die Plakate „Kultur des Friedens“ und „Bedingungen des Friedens“. Sie eröffnet mit einer einmaligen Foto-Sammlung einen neuen, visuellen Zugang zu unterschiedlichen Friedensstrategien. Zu sehen sind international herausragende friedenspolitische Ereignisse und Aktionen bekannter Friedensnobelpreis-Trägerinnen und -Träger genauso wie unbekannte Menschen bei ihrem alltäglichen Engagement für eine zivile Konfliktbearbeitung. Ausgezeichnet als „Deutscher Beitrag zur Internationalen UN-Dekade ‚Kultur des Friedens‘“.

**Peace Boat:
Studienfahrt auf See**

Vom 1. Juli 2005 bis 10. Juli 2005 nahmen 10 Studierende der Universität Tübingen (Masterstudiengang Friedensforschung und Internationale Politik), Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts für Friedenspädagogik Tübingen e.V., der Universität Tübingen sowie Medienexperten an einem Abschnitt der 49. Weltreise von „Peace Boat“ teil.

Die Studienfahrt beruhte auf einer Einladung der japanischen Nichtregierungsorganisation „Peace Boat“, deren Ziele u.a. in der weltweiten Förderung von Frieden, Menschenrechten und Gerechtigkeit liegen. Die NGO unterhält ein gleichnamiges Kreuzfahrtschiff als „schwimmende Friedensuniversität“. Zweimal pro Jahr startet das Peace Boat zu einer Weltreise und steuert Häfen u.a. in den zahlreichen Konfliktregionen dieser Erde an.

An Bord sind neben japanischen Touristen auch Studentengruppen aus Japan und aus Konfliktregionen, denen ein umfassendes, friedenspädagogisch wertvolles Dialog- und Bildungsprogramm an Bord angeboten wird. Zudem finden im Rahmen der Landgänge zahlreiche Begegnungen und Diskussionen mit Wissenschaftlern und Vertretern der jeweiligen Konfliktregionen und -parteien statt.





Peace Counts School (ein Projekt, das vom ift in Kooperation mit der Agentur Zeitenpiegel und Peace Counts durchgeführt wird) entwickelt hierzu Module mit spezifischen Lernarrangements und stellt diese für die schulische Praxis zur Verfügung. Zu diesen Modulen gehören Lernzirkel, eine Posterausstellung und ausgearbeitete Unterrichtssequenzen. Diese Materialien stellen eine schulspezifische Aufbereitung ausgewählter „Peace Counts Projekte“ dar.

[DIE MATERIALIEN SIND AB FRÜHJAHR 2007 ABRUFBAR UNTER WWW.FRIEDENSPAEDAGOGIK.DE.](http://WWW.FRIEDENSPAEDAGOGIK.DE)

Peace Counts School

Im Sinne einer modernen und alltagstauglichen Friedenserziehung ist es wichtig, besonders Kindern und Jugend-

lichen in Form faszinierender Reportagen Vorbilder für Frieden anzubieten und die Auseinandersetzung mit den Bedingungen des Friedens durch gezielte Lernangebote zu ermöglichen.

„Da Kriege im Geist der Menschen entstehen, muss auch der Frieden im Geist der Menschen verankert werden“

VERFASSUNG DER ORGANISATION DER VEREINigten NATIONEN FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT UND KULTUR (UNESCO), VERABSCHIEDET IN LONDON AM 16. NOVEMBER 1945.

Deutungen

„Im Geiste des Menschen kann heißen ...

1. In ihrer Verwirrung über die schon vor sich gehende Gewalt (Da wir nicht wissen, warum wir Kriege haben, haben wir sie).
2. In den Einstellungen, die ich zu anderen Menschen habe (Die Hoffnung auf Völkerverständigung trägt).

3. In der Triebstruktur und dem moralischen Verhältnis zu ihr (Es gibt einen unbelehrbaren Aggressionstrieb).
4. In der versäumten, verlorenen, gestörten Grundorientierung. In dem Verlust oder der Verfehlung des Glaubens (Wer an keine Rettung mehr glaubt, ist gefährlich).“

Hartmut von Hentig

Widerspruch

„Kriege haben ihre Ursachen nicht nur in den Köpfen der Menschen, sondern ebenso in den politischen und gesellschaftlichen Strukturen der Staaten, die das internationale System bilden.“

Hans Nicklas / Anne Ostermann

GEWALT

Prävention

Gewaltprävention ist zweifellos notwendig – doch ist sie auch machbar? Den Materialien des IfT liegt ein friedenswissenschaftlich und friedenspädagogisch ausgerichteter Ansatz zugrunde, der von folgenden Prämissen ausgeht:

- Individuelle, gesellschaftliche und internationale Gewalt sind nicht klar voneinander zu trennen. Gewalt und Gewaltprävention haben es nicht nur mit der individuellen Verhaltensdimension zu tun, sondern vor allem auch mit gesellschaftlichen Verhältnissen.
- Die gegenseitige Abhängigkeit von interpersonaler, kollektiver und staatlicher Gewalt muss bei der Gewaltprävention gesehen und berücksichtigt werden.
- Gewaltprävention ist als Teil eines übergreifenden gesellschaftlichen Projektes der Demokratisierung und Etablierung einer Friedenskultur zu verstehen und zu verankern.
- Gewaltprävention ist ein partizipatorisches Projekt, das nicht von oben verordnet, sondern mit den Betroffenen entwickelt werden muss.

Gewaltprävention ist so gesehen kein unverbundenes Set von Maßnahmen, Modellen und Projekten im Nahbereich, sondern eine gesamtgesellschaftliche Strategie der Demokratisierung und Zivilisierung.



**BROSCHÜREN ZUR
GEWALTPRÄVENTION
FÜR ELTERN
UND ERZIEHER**

Gewaltfrei leben lernen.

Was Sie über die Ursachen von Gewalt wissen sollten.
16 S., DIN A5, zweifarbig, 1,30 Euro.

Kriegsangst bei Kindern.

Wie Sie mit der Angst Ihrer Kinder vor Krieg umgehen können.
16 S., DIN A5, 1,30 Euro.

Augen auf beim Spielzeugkauf.

Was Sie über Gewaltspielzeug und Gewalt in Medien wissen sollten.
16 S., DIN A5, zweifarbig, 1,30 Euro.

Lesen, was sonst!

Was Sie dennoch über die Darstellung von Gewalt in der Kinder- und Jugendliteratur wissen sollten. 16 S., DIN A5, zweifarbig, 1,30 Euro.



Günther Gugel: Gewalt und Gewaltprävention. Grundfragen, Grundlagen, Ansätze und Handlungsfelder von Gewaltprävention und ihre Bedeutung für Entwicklungszusammenarbeit. Unter Mitarbeit von Ana Mijic Institut für Friedenspädagogik Tübingen e. V. / Sektorvorhaben Bildung und Konfliktbearbeitung, Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH

Tübingen 2006, 371 S.,
Format: 13,5 x 21,
20,- Euro.
ISBN 10: 3-932444-15-9
ISBN 13: 978-3-932444-15-9

Diese Studie zeigt, was Gewaltprävention bedeutet und welche Ansätze Wirkung haben. Neben der Klärung der Grundlagen und des Grundverständnisses von Gewaltprävention werden die Bereiche Familie, Schule und das kommunale Umfeld mit ihren jeweils spezifischen Problemlagen und Erfordernissen sowie vorhandenen Ansätzen systematisch dargestellt und mit Evaluationsergebnissen konfrontiert. Handlungsmöglichkeiten in Problem- und Gewaltsituationen werden in einem eigenen Kapitel aufgegriffen.



**Institut für Friedenspädagogik
Tübingen e. V. (Hrsg.):
X-Krisen. Gewaltprävention,
Krisensituationen, Amokläufe.
CD-ROM.**
10,- Euro.

Die CD-ROM „X-Krisen“ verbindet die häufig getrennt gesehenen Bereiche Gewaltprävention, Konfliktbearbeitung und Krisenintervention. In Form einer multimedialen Fallstudie werden unter dem Titel „Amoklauf in der Schule“ die Geschehnisse in Erfurt 2002 nachgezeichnet und reflektiert. Der Baustein „Krisensituationen“ zeigt für die unterschiedlichen Phasen einer Krise die jeweiligen Hilffsysteme auf. In den Bausteinen „Gewaltprävention in der Schule“ und „Schüler-Streit-Schlichtung“ vermittelt die CD-ROM systematisches Grundwissen und zeigt vielfältige Handlungsmöglichkeiten der Gewaltprävention im Kontext der Schule.



**Eva Maringer / Reiner Steinweg
GewaltAuswegeSEHEN.
Anregungen für den Abbau von
Gewalt.
Mit der CD-ROM: Ausstellung
„Wege aus der Alltagsgewalt“.**
Oberwarth / Tübingen 2002,
17 x 24 cm, 95 S., 59 Abbildungen,
broschiert,
25,- Euro.
ISBN 10: 3-932444-08-6
ISBN 13: 978-3-932444-08-1

Gewalt sehen und verstehen lernen sowie der Gewalt widerstehen können waren wesentliche Ziele der Ausstellung „Wege aus der Alltagsgewalt“, die in diesem Band dokumentiert und reflektiert werden. Dabei werden differenzierte Überlegungen und Hinweise für den Umgang mit Bedrohungen und Alltagsgewalt gegeben. Mittels der CD-ROM können große Teile der Ausstellung „durchwandert“ werden.



**Institut für Friedenspädagogik
Tübingen e. V. (Hrsg.): Max.
Prosoziales Verhalten in Konfliktsituationen. CD-ROM.**
15,- Euro.

Welche Handlungsalternativen bieten sich in Gewalt- und Konfliktsituationen? Die Nutzer der CD-ROM werden vor Entscheidungssituationen gestellt, in denen sie sich für eine von mehreren Alternativen entscheiden müssen. Welche Folgen sich daraus ergeben zeigen mehr als 60 Spielszenen, die mit Schauspielerinnen und Schauspielern des Landestheaters Tübingen inszeniert wurden. Sie bilden den Kern des interaktiven Szenarios, das durch didaktische Materialien und Hintergrundinformationen ergänzt wird.

*„Sehr zu empfehlen“
Ökologie und Lernen. Die besten
Materialien im Überblick. Ausgabe
2003.*



www.gewaltpraevention-tue.de

Dieses Internet-Angebot des Runden Tisches Gewaltprävention Tübingen, das vom ift betreut wird, bietet weit über den lokalen Bereich hinaus umfangreiche Materialien für die Praxis der Gewaltprävention vor Ort.

GEWALT **Spielzeug**

Gewaltspielzeug gehört in vielen Variationen heute zur „Grundausstattung“ jedes Kinderzimmers: Pistolen, Actionfiguren oder Modelle von Kampfflugzeugen sind ebenso zu finden wie selbstgefertigte Kampfmaschinen aus Konstruktionsmaterialien oder Video- und Computerspiele und – nicht zu vergessen – der eigene Fernsehapparat.

Viele Eltern fühlen sich verunsichert und suchen nach Orientierungsmöglichkeiten, wenn ihre Kinder beginnen mit Spielzeugwaffen zu spielen oder sich Spielzeugpistolen wünschen. Sollen sie dem Wunsch nachgeben oder Waffen prinzipiell verbieten? Warum spielen Kinder mit solchem Spielzeug? Was lernen sie dabei? Wie kann man als Elternteil oder Erzieherin und Erzieher damit umgehen?



ELTERN-SPIELE



Eltern und Werkbild
Kinder lernen schnell. Sie sehen, wie Erwachsene mit ihren Konflikten umgehen und übernehmen sie selbstverständlich. Zeigen Sie deshalb Ihrem Kind, wie Konflikte auch ohne die Reize des Stärkeren gelöst werden können!

Der eigene Standpunkt
Glaubwürdig handeln können wir als Eltern und Erziehenden nur, wenn wir uns fragen: Wie nahe ich zu Gewalt und Ungerechtigkeit? Und wenn ich Gewalt ablehne: Wie mache ich meine Betroffenheit bei Gewalt und Ungerechtigkeit sichtbar? Besprechen Sie das, machen Sie sich erst!

Helfen wir alle mit, damit unsere Kinder lernen können, eine friedlichere Welt mitzugestalten.

Institut für Friedenspädagogik Tübingen e. V. (Hrsg.): Augen auf beim Spielzeugkauf. Was Sie über Gewaltspielzeug und Gewalt in Medien wissen sollten. Hinweise und Tips nicht nur für Eltern.

16 Seiten, zweifarbig, geheftet,
14 x 21 cm,
1,30 Euro.
ISBN 10: 3-932444-00-0
ISBN 10: 978-3-932444-00-0

Dieses Heft zeigt in klarer Form die Einflüsse von Kriegs- und Gewaltspielzeug, Fernsehen, Videos und Computerspielen auf. Es macht ferner deutlich, wie Eltern und Erzieherinnen sowie Erzieher damit umgehen können.

Die Broschüre können Sie auch als Sonderdruck mit eigenem Namen, Logo und Vorwort bestellen (ab 1.000 Exemplaren). Über 90 Jugendämter haben von diesem Angebot bereits Gebrauch gemacht.

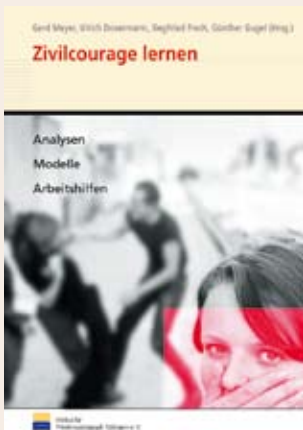
Download
Das gesamte Heft als PDF-Datei
www.friedenspaedagogik.de

Gewaltfreiheit Zivil- courage

In einer Welt der Gewalt und Intoleranz eine Lebens- und (politische) Handlungsform zu finden, die dem Ideal des Menschseins entspricht und zudem ein brauchbares Mittel beim Durchsetzen von Interessen und zur Abwehr von Diskriminierung und Gewalt darstellt, war und ist die große Herausforderung unserer Zeit.

Gewaltfreiheit wird oft zunächst als erfolgversprechende Kampftechnik in politischen Auseinandersetzungen verstanden. Dies greift jedoch zu kurz, denn ohne die damit verbundene „Philosophie“, die Überzeugung, dass das Leben das höchste Gut ist, das es unter allen Umständen zu achten gilt, stellen die angewandten Methoden nur Sozialtechniken dar, die aus zweckrationalen Gründen angewendet werden. Die Idee der Gewaltfreiheit versteht sich als Herausforderung und Alternative zu herkömmlichem Denken und Handeln. Das ift hat in vielfältiger Form historische Beispiele aufgearbeitet, Lernansätze entwickelt und didaktische Materialien erstellt, die Möglichkeiten aufzeigen, Zivilcourage im Alltag zu entwickeln.

Gerd Meyer / Ulrich Dovermann / Siegfried Frech / Günther Gugel (Hrsg.): Zivilcourage lernen. Analysen – Modelle – Arbeitshilfen.
Tübingen 2004, 460 S.,
DIN A4. Dem Band liegt die CD-ROM
„Konflikte XXL“ bei.
ISBN 10: 3-932444-13-2
ISBN 13: 978-932444-13-5



Zivilcourage kann man lernen, so die Grundthese dieses Buches. Allerdings bedarf es hierzu spezifischer Voraussetzungen und Bedingungen. Der erste Teil des Bandes enthält wissenschaftliche Analysen zum Verständnis von Zivilcourage in der modernen Gesellschaft. Der zweite Teil des Bandes vermittelt Erkenntnisse und Erfahrungen aus Wissenschaft und Praxis. Der dritte Teil stellt bewährte Modelle der politischen Bildungsarbeit vor, reflektiert Fragen der Evaluation und enthält vor allem konkrete Arbeitshilfen.

„Nicht nur aufgrund der DIN-A-4-Publikation hat dieser Reader Format. Er ist unumwunden zu den wichtigsten Sammelwerk-Veröffentlichungen im Schnittfeld von Fachwissenschaft, Didaktik und Unterrichtspraxis der Politischen Bildung während der letzten Jahre zu zählen!“
Bernhard Claußen in: Sozialwissenschaftliche Umschau 3/2004.



Zu dem Band „Zivilcourage lernen“ hat die Bundeszentrale für politische Bildung als Werbemittel dieses Plakat herausgegeben (vergriffen).



„Eingreifen oder Zuschauen?“
Plakat DIN A1
6,- Euro.



Günther Gugel: Wir werden nicht weichen. Erfahrungen mit Gewaltfreiheit.

3. Auflage, Tübingen 2003,
244 Seiten, 20,8 x 13,5 cm,
broschiert, zahlreiche Abbildungen.
14,- Euro.
ISBN 10: 3-922833-97-7
ISBN 13: 978-3-922833-97-0

Über 20 gewaltfreie Aktionen sowie wichtige Persönlichkeiten aus der Geschichte der Gewaltfreiheit werden vorgestellt.

Des Weiteren zeigt der Band die Problematik des Verhältnisses von Gewalt und Gewaltfreiheit auf persönlicher und staatlicher Ebene auf und macht die Voraussetzungen für gewaltfreies Handeln deutlich. Zahlreiche Hinweise für die Bildungsarbeit und vielfältige methodische Ansätze machen den Band zu einer praktischen Handreichung für Schule, Jugend- und Erwachsenenbildung.

„Sollte in die Bibliothek jedes friedliebenden und aufgeklärten Demokraten aufgenommen werden.“
Das Parlament

„Wissenschaftlich fundiert, verständlich geschrieben und breit einsetzbar.“
EKS-Informationsdienst

Auf der **CD-ROM „Konflikte XXL“** finden sich umfangreiche Materialien zum Thema „Zivilcourage“ und „Umgang mit Gewalt“.



Themenblätter im Unterricht

Zivilcourage: Eingreifen statt zuschauen.
Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn 2002.
Autor: Günther Gugel

Mobbing.
Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn 2003
Autor: Günther Gugel



Kostenloser Bezug:
infoservice@franzis-online.de
PDF-Version: www.bpb.de
www.friedenspaedagogik.de

GEWALT

in Medien

Die Auseinandersetzung mit Wirklichkeit und die Aneignung der Welt vollzieht sich in einem zunehmenden Maße über medienvermittelte Erfahrungen. Die Einflüsse von Medien auf den Alltag, auf Meinungen und Wissen sind allgegenwärtig und werden sich in den nächsten Jahren vor dem Hintergrund der sich immer weiter entwickelnden Informations- und Kommunikationstechnologien noch intensivieren. Erziehung und Bildung können diese Entwicklungen nicht ignorieren.

Gewalt ist in den fiktionalen und den realen Medieninhalten in allen Varianten und Darstellungsformen zu finden. Gewaltdarstellungen haben dabei eine eigene Ästhetik entwickelt. Es geht jedoch weniger darum die Morde und Gewalttaten zu zählen, die Kinder im Laufe ihres Lebens sehen. Wichtiger ist es, die Macharten, Darstellungsformen und dahinter liegenden Botschaften, also die Qualität der Darstellungen, und die möglichen Wirkungen zu untersuchen.

Medienkompetenz im Sinne eines kritischen Umgangs mit Bildschirmmedien zu vermitteln ist dabei ein wichtiges pädagogisches Ziel.

www.friedenspaedagogik.de
Unter den Rubriken

Gewalt in Medien und Krieg in Medien

finden Sie im Internet-Angebot des ifts umfangreiche Materialien zu „Medienberichterstattung im Krieg“, „Krieg im Fernsehen“ oder zu „Kinder, Medien und Gewalt“.

Ana Mijic: Kinder, Medien und Gewalt. Zum Stand der Forschung.

Tübingen 2007, ca. 150 S.,
15,-Euro.
ISBN 10: 3-932444-19-1
ISBN 13: 978-3-932444-19-7

Diese Studie stellt den Forschungsstand zu den Themen „Kinder und Medien“, „Medien und Gewalt“, „Gewaltdarstellungen“, „Gewaltwirkungen“ vor und diskutiert mögliche Konsequenzen.



Günther Gugel: Krieg in Bildschirmmedien. Didaktische Zugänge für die Bildung Jugendlicher.

In: Christian Büttner / Joachim von Gottberg / Magdalena Kladzinski (Hrsg.): Krieg in Bildschirmmedien. Zur politischen Orientierung Jugendlicher zwischen Inszenierung und Wirklichkeit.

Kopäd, München 2005, 230 Seiten
incl. CD-ROM,
16,80 Euro.



Globales Lernen

Bildung für Nachhaltigkeit

Globales Lernen will eine erweiterte und übergreifende Bildungsperspektive angesichts der Globalisierung vermitteln. Globales Lernen problematisiert, was und wie wir zukünftig lernen sollen, um in der zusammenwachsenden Weltgesellschaft Orientierung gewinnen, Handlungskompetenz erwerben und Verantwortung wahrnehmen zu können. Globales Lernen nimmt zur Herausarbeitung gemeinsam zu lösender Aufgaben aus der Dritte-Welt bzw. entwicklungspolitischen, Umwelt-, Friedens-, Menschenrechts- und interkulturellen Erziehung Impulse auf und stellt deren Zusammenhänge, Überschneidungen und gemeinsame Grundsätze unter die inhaltlichen Zielperspektiven „Zukunftsfähigkeit und nachhaltige Entwicklung“ (Susanne Lin).

Das ift nimmt Impulse und Ansätze des Globalen Lernens und der Bildung für nachhaltige Entwicklung in seine Arbeit auf und verbindet diese mit Fragen des Umgangs mit Konflikten und Gewalt.



Themenblätter im Unterricht: Globalisierung, Ängste und Kritik.

Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2003.
Autor: Uli Jäger

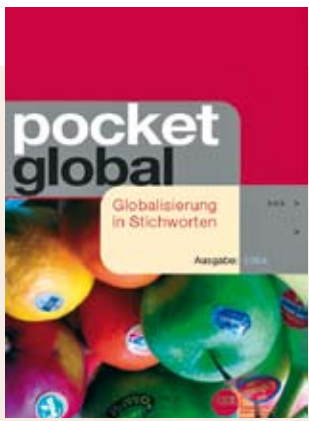
Kostenloser Bezug:
infoservice@franzis-online.de
PDF-Datei: www.bppb.de

- 1-95 Frauen gestalten die Welt
- 2-95 Ächtung von Landminen
- 3-95 Katastrophenhilfe
- 1-96 Menschenrechte
- 2-96 Umwelt und Entwicklung
- 3-96 Globales Lernen
- 1-97 Globalisierung
- 2-97 Kinder im Krieg
- 3-97 Schulpartnerschaften
- 1-98 Sport und Eine Welt
- 2-98 Kinderarbeit
- 3-98 ÖRK: Gewalt überwinden
- 1-99 Lokale Agenda an Schulen
- 2-99 Erlassjahr 2000
- 3-99 Konfliktbearbeitung
- 1-00 Globales Lernen und Expo 2000
- 2-00 Ernährungssicherung



Alle Ausgaben von GLOBAL LERNEN sind im Internet als PDF-Datei abrufbar:
www.brot-fuer-die-welt.de
www.global-lernen.de

- 3-00 Kampagne gegen Kleinwaffen
- 1-01 Arbeit und Ausbildung
- 2-01 Internationaler Terrorismus
- 3-01 Fußball-WM in Asien
- 1-02 Erdöl
- 2-02 Wasser
- 3-02 Grundbedürfnisse
- 1-03 Neue Welt(un)ordnung
- 2/3-03 Gerechtigkeit
- 1-04 Universale Werte
- 2/3-04 Zivilgesellschaft
- 1-05 Gesichter des Hungers
- 2-05 Fair Play for Fair Life
- 3-05 Gewaltprävention
- 1-06 Fairer Handel
- 2-06 Versöhnung
- 3-06 Müll



Uli Jäger: pocket global. Globalisierung in Stichworten.
Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn Nov. 2004, 160 S.

Bezug: Bundeszentrale für politische Bildung.
PDF-Datei: www.bpb.de,
www.friedenspaedagogik.de

Pocket global will in seinem ersten Teil, dem Lexikon, mit ausgewählten Stichworten wichtige Begriffe aus allen Bereichen der Globalisierung erklären, eine erste Orientierung ermöglichen und vor allem zur selbständigen, vertiefenden Recherche anregen. Viele Facetten der Globalisierung sind umstritten, nicht eindeutig in ihren Folgen zu erfassen, offen für eigene Interpretationen. Darauf wird im Anschluss an das jeweilige Stichwort besonders hingewiesen.

Im zweiten Teil von Pocket global werden unter „Wissenswertes“ unterschiedliche Möglichkeiten für den internationalen Austausch aufgezeigt und Informationsadressen genannt. Im letzten Teil schließlich finden sich weiterführende Internet-Adressen sowie Literaturhinweise rund um das Thema „Globalisierung“.



Günther Gugel / Uli Jäger: Gut leben statt viel haben. Öko- und Eine-Welt-Bilanzen.
Brot für die Welt, Stuttgart 2004, 3. überarb. Auflage.

Bezug: „Brot für die Welt“

Im Mittelpunkt stehen die Themenfelder „Verkehr“, „Energie“, „Abfall“, „Kleidung“ sowie „Weltbilder“ mit konkreten didaktischen Anleitungen für eine Bearbeitung im Unterricht und in Projekten. „Gut leben statt viel haben“ versteht sich als ein wichtiger und notwendiger Schritt in Richtung globales Lernen.

UN-Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung (2005–2014)“

Auszeichnung
Das ift wurde 2005 als offizielles Modellprojekt der Unesco-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.

Uli Jäger: Schulen entdecken die Welt. Tipps und Materialien für Unterricht und Projekttag.
Berlin / Stuttgart / Tübingen 2007. 96 S., DIN A4.
ISBN 10: 9-932444-20-5
ISBN 13: 978-3-932444-20-3

Ausgehend von den Erfahrungen der Aktion „WM-Schulen“ (siehe S. 27) zeigt diese Handreichung auf, wie Schulen sich mit Themen des Globalen Lernens auseinandersetzen können.



Basic Needs. Eine faire Chance für alle. CD-ROM.

Herausgeber: Aktion „Brot für die Welt“, Institut für Friedenspädagogik e.V.
Für Win und Mac.
5,- Euro.

Was sind eigentlich meine Grundbedürfnisse, was ist mir lieb und teuer? Diese Frage geht alle an und jeder Mensch hat andere Antworten. Immaterielle Grundbedürfnisse sind dabei genauso wichtig wie materielle, die für das physische Überleben notwendig sind. Die CD-ROM bietet unterschiedliche, multimedial aufbereitete Zugänge zu diesen zentralen Themenbereichen an, die besonders auch Jugendliche ansprechen. Desweiteren ermöglicht sie einen spannenden Einblick in viele Projekte und Kampagnen von „Brot für die Welt“ und enthält zahlreiche Anregungen für den Einsatz in Unterricht und Bildungsarbeit.

Kinder Krieg und Frieden

Seit dem 8. Mai 2005 ist www.frieden-fragen.de online. Dieses Internet-Angebot des Instituts für Friedenspädagogik für Kinder ist weltweit einmalig.

Kinder erhalten hier kompetent Auskunft über (ihre) Fragen zu Krieg und Frieden. Sie finden weiterführende Materialien und können mit Kindern aus Palästina und Ecuador Kontakt aufnehmen. Jule Gölsdorf, Moderatorin der Kindernachrichtensendung Logo, beantwortet die gestellten Fragen – und diese sind oft ganz schön schwierig.

So möchte z. B. Cilem, 16 Jahre, wissen: „Was ist eigentlich im Sudan los?“

Ilse, 13 Jahre, fragt: „Wird es einen dritten Weltkrieg geben?“

Peter, 11 Jahre, stellt die Frage: „Seit wieviel Jahren bekriegt sich die Menschheit?“

In dem Bereich „Meine Meinung“ können Kinder schreiben, was ihrer Meinung nach Kinder und Erwachsene zum Frieden beitragen können.

Für Eltern und Erzieher gibt es einen eigenen Bereich zum (pädagogischen) Umgang mit diesen Themen, mit Literaturhinweisen und Empfehlungen für Kinderbücher.



Günther Gugel: Kriegsangst bei Kindern. Wie Sie mit der Angst ihrer Kinder vor Krieg umgehen können.

Tübingen 2003, 16 S., DIN A5.

ISBN 10: 3-932444-11-6

ISBN 13: 978-3-932444-11-1



Online-Fassung des Kinderbuches „Der Krieg und sein Bruder“

Kinderbücher zu Krieg und Frieden

Kinderbücher zu Nationalsozialismus und Neonazismus

Die Auswahlverzeichnisse, die seit vielen Jahren von Ria Proske zusammengestellt werden, bieten eine Entscheidungshilfe für Eltern, Erzieher und Lehrer, für die erzieherische Arbeit innerhalb und außerhalb der Schule, regen aber auch Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Lesen an. Kinder und Jugendliche waren an der Auswahl beteiligt, die Bücher wurden mit und von ihnen gelesen und begutachtet.

www.friedenspaedagogik.de

Konflikt BEARBEITUNG

Ein konstruktiver Umgang mit Konflikten stellt den Kernbereich von Friedenspädagogik dar. Dabei besteht Einigkeit, dass Konflikte ohne Gewalt und Gewaltandrohung ausgetragen werden müssen.

Konflikte werden häufig als Kampfsituationen wahrgenommen, die gewonnen werden müssen oder verloren gehen. Das eigentliche Problem dabei liegt in der permanenten Gefahr ihrer Eskalation. Damit verbunden ist eine Einschränkung und Verzerrung der Wahrnehmung und der Rückgriff auf Macht- und Drohstrategien.

Das ift unterstützt die vielfältigen Ansätze zum konstruktiven Umgang mit Konflikten auf der individuellen, gesellschaftlichen und internationalen Ebene durch ein breites Angebot von Sachinformationen und didaktischen Materialien. Das Plakat „Streitkultur“ gehört inzwischen zur Grundausstattung aller Seminarangebote zu diesem Thema.

„Tell me, how you behave in conflict, I'll tell you, how much peace culture you have“, so Johan Galtung.

Illustration aus dem Plakat „Streitkultur“. Burkhard Pfeifroth hat für das ift Zeichnungen entwickelt um Themen wie Konflikteskalation oder Fair-Play zu veranschaulichen (siehe auch Bilderbox Streitkultur).



„Konflikte XXL / Konflikte XXL Global“: Konfliktbearbeitung als Gewaltprävention. 45 Lernräume auf 2 CD-ROMs

Hrsg.: Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. / Bundeszentrale für politische Bildung.

Erweiterte Ausgabe.

Tübingen, Mai 2004.

Für Win und Mac.

Schutzgebühr 10,- Euro

„Konflikte XXL“ vermittelt systematisches Grundwissen über die Themen „Kommunikation“, „Konflikte“ und „Gewalt“ in interaktiver Auseinandersetzung.

„Konflikte XXL GLOBAL“ thematisiert das internationale Konfliktgeschehen mit unterschiedlichen Ansätzen ziviler Konfliktbearbeitung und mit der Problematik militärischer Interventionen. Ein besonderer Schwerpunkt sind vorbildliche entwicklungspolitische Projekte und „Empowerment-Trainings“.

Beide CD-ROMs eignen sich zum Selbststudium sowie als didaktisches Material für Schule, Jugend- und Erwachsenenbildung.



Günther Gugel / Uli Jäger: Streitkultur. Konflikteskalation und Konfliktbearbeitung. Eine Bilderbox.

3 Plakate (DIN A1, vierfarbig),
25 Fotos (DIN A4, vierfarbig),
Anleitung zum Einsatz, in einer
Faltmappe. Illustrationen der Plakate
und Karten: Burkhard Pfeifroth,
Reutlingen. 24,- Euro.
ISBN 10: 3-932444-06-X
ISBN 13: 978-3-932444-06-7

Die Plakate sind auch in Englisch,
Spanisch und Russisch verfügbar.
Diese Plakatserie wurde speziell für
die Bildungsarbeit entwickelt.
Plakate und Bildkarten sind Hilfsmittel,
um die Dynamik von Konflikten
verständlich zu machen und
Anhaltspunkte für Möglichkeiten der
konstruktiven Bearbeitung aufzu-
zeigen. Die Bilder sind symbolhafte
Verdichtungen, die sowohl auf der
individuellen, der gesellschaftlichen
als auch auf der internationalen
Ebene verstanden werden können.

Alle Plakate sind vierfarbig,
Format DIN A1
Preis pro Plakat: 6,- Euro.
Die Plakate sind plan in einer
Rolle oder auf DIN A4 gefalzt
lieferbar.



Günther Gugel: Konfliktgeschichten. Konflikte wahrnehmen, beurteilen, bearbeiten. Eine Bilderbox.

1 Plakat (DIN A1, vierfarbig),
32 Fotos (DIN A4, schwarzweiß),
Anleitung zum Einsatz, in einer
Faltmappe. Fotos: Jan Roeder,
Gauting. 18,- Euro.
ISBN 10: 3-932444-07-8
ISBN 13: 978-3-932444-07-4


Die Bilderbox „Konfliktgeschichten“
enthält 32 Bildkarten (DIN A4) mit
verschiedenen Fotogesichten,
sowie das Plakat „Eingreifen oder
Zuschauen“.
Die „Konfliktgeschichten“ zeigen
typische Konfliktbeispiele aus
dem Alltag von Jugendlichen in
einer Bilderfolge. Diese visuellen
Fallbeschreibungen lassen vielfältige
Umgangsweisen in der Bildungs-
arbeit zu.



Konflikte – Konfliktlösungen

Ende 2003 veröffentlichte der
schweizerische Schulverlag
blmv AG das Lehrwerk „Konflikte
– Konfliktlösungen“. Die Entwick-
lung des Lehrmittels wurde vom
Institut für Friedenspädagogik
in einem zweijährigen Prozess
begleitet und beraten.

Klassenmaterialien. Ordner A4,
Kopiervorlagen, ca. 180 Seiten.
Schülerheft: „u17. Das Magazin
mit Konfliktstoff“, 36 S. DIN A4,
Lehrerheft, 40 S., DIN A4.



Bezug:
Schulverlag blmv
AG, Bern

Plakate zur Konfliktbearbeitung und Gewaltprävention

Folgende Plakate sind lieferbar:

- Streitkultur. Die neun Stufen der Konflikteskalation
- Konfliktlösung. Regeln für konstruktive Konfliktbearbeitung
- Versöhnung. Fragen auf dem Weg zu Neuanfang und Versöhnung
- Eingreifen oder Zuschauen. Anforderungen an Opfer, Täter und Zuschauer
- Kultur des Friedens. Plakat zur Dekade
- Bedingungen des Friedens. Das „Zivilisatorische Hexagon“
- Elternspiele. Plakat zur Broschüre „Augen auf beim Spielzeugkauf“ (DIN A2)

Krieg Sicherheit Rüstung Militär

„Bürgerkriege, Völkermorde und internationale Krisen haben stark abgenommen. Internationale Kriege, mittlerweile nur noch eine Minderheit aller Konflikte, haben bereits über einen längeren Zeitraum stetig abgenommen, genau wie Militärputsche und die durchschnittliche Zahl an Personen, die pro Konflikt und pro Jahr getötet werden. Die Kriege, die in den 1990ern die Schlagzeilen dominierten waren real – und brutal – genug. Aber die weltweite Presse hat weitestgehend die ca. 100 Konflikte ignoriert, die seit 1988 still zu Ende gegangen sind.“

Diese Feststellungen des Human Security Reports 2005 (www.humansecurityreport.info) mögen überraschen, dennoch darf nicht vergessen werden, dass jährlich ca. 30 Kriege (vor allem Bürgerkriege) stattfinden und dass weltweit pro Jahr über 1.000 Mrd US Dollar für Militär ausgegeben wird (mit steigender Tendenz). Militär wird immer noch als das zentrale Instrument gesehen, um „Sicherheit“ herzustellen.

Die kritische Auseinandersetzung mit Sicherheitspolitik, Rüstung und Militär ist für Friedenspädagogik unabdingbar. Diese Auseinandersetzung findet beim ift in enger Kooperation mit Einrichtungen der Friedens- und Konfliktforschung statt.



**Friedensgutachten 2004
– didaktisch. Unterrichtshilfen
und Materialien. Institut für
Friedenspädagogik Tübingen
e.V. (Hrsg.):
Bearbeitet von: Günther Gugel
und Uli Jäger, in Zusammenar-
beit mit den Herausgebern des
Friedensgutachtens 2004.**

Tübingen 2004, 24 S., DIN A4,
vierfarbig, 5,- Euro.

ISBN 10: 3-932444-14-0

ISBN 13: 978-3-932444-14-2

Bei der Handreichung „Friedensgutachten 2004 – didaktisch“ handelt es sich um ein Novum. Zeitgleich zu dem wissenschaftlichen Friedensgutachten 2004 erschien diese didaktische Handreichung. Aus den ca. 30 Beiträgen des Friedensgutachtens wurde eine Auswahl getroffen und vier thematischen Aspekten zugeordnet:

- **Friedensbedrohungen** (Schwerpunkt „Terrorismus“);
- **Sicherheitspolitik** (Schwerpunkt „Europäisierung“);
- **Human Security**, (Schwerpunkt „Armut“);
- **Friedenspläne / Friedensprozesse** (Schwerpunkt „Road Map“).

Das Heft ist für den Einsatz in Schule und Jugendbildung konzipiert.



In der Reihe „**Unterrichtspraxis**“ der GEW erschien das Heft 6/2004 zum Thema „**Friedensbedrohungen**“. Diese Ausgabe wurde vom ift zusammengestellt.



**Themenblätter im Unterricht:
Krieg oder Frieden. Konfliktana-
lyse im Unterricht.**

Bundeszentrale für politische
Bildung, Bonn 2002.

Autor: Uli Jäger

Kostenloser Bezug:
infoservice@franzis-online.de
PDF-Version: www.bpb.de

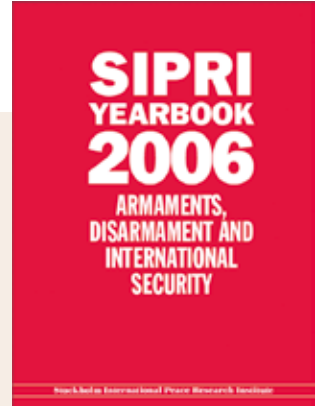


**Günther Gugel / Uli Jäger:
Internationale Politik.**

Sozialwissenschaftliche Studien für den Sekundarbereich II. Schroedel Verlag, Hannover 2001, 208 S. ISBN 3-507-10808-9 Bezug über den Buchhandel

Mit dem Arbeitsbuch „Internationale Politik“ haben Verlag und Autoren auf politische Veränderungen und auf neuere Entwicklungen in der fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Diskussion reagiert. Das Schulbuch bietet ein breites Themenspektrum und Materialangebot zu den Strukturen und Abläufen in der internationalen Politik. Besondere Beachtung erfährt dabei die Zukunftsdimension.

Das Themen- und Materialangebot gestattet es, den Vorgaben von Lehrplänen gerecht zu werden, dabei eigene Schwerpunkte zu setzen und auf Wünsche der Schülerinnen und Schüler bei der Kursplanung ebenso einzugehen wie auf aktuelle Anlässe.



**Stockholm International Peace Research Institute:
SIPRI YEARBOOK 2006.
Armaments, Disarmament and International Security.**
Kurzfassung auf Deutsch. Stockholm 2005, 40 S., DIN A6.

Bezug: Kostenlos beim ift gegen Portoerstattung.

Diese Broschüre enthält einen Überblick über die verschiedenen Analysen, Fakten und Daten aus dem 888-seitigen SIPRI Yearbook 2006. Das SIPRI Jahrbuch wird seit 1969 herausgegeben. Die Ausgabe von 2006 würdigt den 40sten Jahrestag von SIPRI mit verschiedenen rückblickenden Kapiteln, neuester Berichterstattung und Analysen.

Mehr Informationen zum Jahrbuch erhalten Sie unter <http://yearbook2006.sipri.org/> <http://www.sipri.org>

2006 wurde die deutsche Kurzfassung in Kooperation mit dem ift erstellt. Das Heft ist über das ift kostenlos zu beziehen.

Download als PDF-Datei unter: http://www.sipri.org/contents/publications/pocket/pocket_yb.html www.friedenspaedagogik.de

**Konflikte XXL_Global.
CD-ROM.**

Für Win und Mac. 10,- Euro. (In der Doppel-CD-ROM „Konflikte XXL, XXL_Global“ enthalten).

Die CD-ROM Konflikte XXL_Global, Konfliktbearbeitung als Gewaltprävention eröffnet umfassende Lern- und Handlungsmöglichkeiten für die Auseinandersetzung mit dem internationalen Konfliktgeschehen, mit unterschiedlichen Ansätzen ziviler Konfliktbearbeitung und mit der Problematik von militärischen Interventionen. Themen der Lernräume sind: „Panorama der Konflikte“, „Zivile Konfliktbearbeitung“, „Konflikt und Empowerment“, „Rüstung und Militär“, „Zivilisierung“, „Krieg und Medien“, „Peace Counts“.

**Kriegsgeschehen verstehen –
Ein Online-Angebot**

Unter „Kriegsgeschehen verstehen“ finden Sie Materialien, die verschiedene Aspekte von Krieg aufgreifen und anhand von verallgemeinerbaren Kriterien, Erfahrungen usw. verstehbar und durchschaubar machen.

In Form von Analyserasten, Schaubildern, Übersichten, kurzen Texten usw. können sie in Schule und Unterricht aber auch in der Jugend- und Erwachsenenbildung eingesetzt werden.



**Kriegsdienstverweigerung,
Tübingen 2005, 24 S., DIN A4.
Sonderdrucke für ver.di Jugend
und Deutscher Gewerkschaftsbund,
Abt. Jugend.**

Kunst und Frieden

Kunst ist nicht nur ästhetischer Ausdruck sondern stellt auch eine eigene Interpretation von Wirklichkeit dar. Kunst ermöglicht oft Zugänge zu Problemen und Themen über das primär Wahrzunehmende hinaus. Kunst hilft uns, über das hinauszudenken, was wir bereits kennen und wissen. Kunst ist nicht nur unter dem Aspekt der Ästhetik, sondern stets auch im politischen Kontext zu sehen. Sie wurde und wird von Künstlern als Stellungnahme zu gesellschaftlichen Fragen verstanden und von den Herrschenden oft genug für politische Zwecke instrumentalisiert oder aus Angst vor Subversion lächerlich gemacht oder gar verboten. Das ift greift Aspekte der Kunst bewusst in seiner Arbeit auf und schafft so neue Zugänge zu den Schlüsselthemen der Friedenspädagogik.



Zivil (Hrsg.): Die Kunst des Friedens. Gewalt-Kritik und Friedens-Erziehung in der Bildenden Kunst. Bearbeitet von Günther Gugel, Uli Jäger, Werner Schulz, Harald Wagner.

Kreuz-Verlag, Stuttgart 2002, 128 S.

Beim Verlag vergriffen.

Erhältlich über das ift zum Preis von 10,- Euro.



Herausgeber: Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V., Aktion „Brot für die Welt“, Berghof Stiftung für Konfliktforschung.

Für Win und Mac, 15,- Euro.

In dieser CD-ROM werden in bislang einmaliger Art und Weise wichtige Aspekte des Themenkreises „Krieg und Frieden“ durch Beispiele aus der klassischen Musik „hörbar“ gemacht.

Die 38 Hörbeispiele mit einer Gesamtdauer von rund 3 Stunden wurden aus Werken verschiedener Komponisten der Vergangenheit und der Gegenwart ausgewählt. Zu jedem Hörbeispiel wird ein erläuternder Kommentar des Bremer Friedensforschers Prof. Dr. Dieter Senghaas angeboten, der die Hörbeispiele auch ausgewählt und systematisiert hat.

Die CD-ROM enthält darüber hinaus ausdrückbare Biographien zu allen Komponisten und Hintergrundmaterialien zu den Hörbeispielen.

„Die Kunst des Friedens“ – die Doppeldeutigkeit des Titels ist Programm: Zum einen geht es in diesem Buch und Medienpaket um „Kunst für den Frieden“, d.h. um künstlerische Arbeiten, die sich inhaltlich mit den vielfältigen Facetten des Themas „Frieden“ befassen. Es geht um Gemälde, Plastiken, Installationen und Collagen.

Zum Zweiten aber thematisiert dieser Band die hohe Kunst der Friedfertigkeit, des Friedensschlusses und der Friedenswahrung.

Aus dem Inhalt:

u. a.: Peter Paul Rubens: Schrecken des Krieges, Marc Chagall: Der Krieg, John Heartfield: Niemals wieder!, Ida Applebroog: Acrifice/Paradise, Grant Wood: American Gothic, George Grosz: Widmung an Oskar Panizza, Pablo Picasso: Der Frieden, Edward Hicks: The Peaceable Kingdom.

Friedenspädagogisches Lernen mit neuen Medien

Das ift nutzt seit vielen Jahren konsequent die Möglichkeiten Neuer Medien für die friedenspädagogische Arbeit. Internet-Anwendungen, CD-ROMs oder Videos werden dabei je nach Zielgruppe und Thema einzeln oder in Kombination eingesetzt.

Die Lernpotenziale Neuer Medien beruhen in neuartigen Formen der kreativen Aneignungen von Inhalten und Problemlösungen (Lernen-lernen).

Das Angebot eigener Lernwege, eigener Lernmethoden und eines eigenen Lerntempos ermöglicht es, Lernen stärker selbst zu organisieren. Selbstverantwortliches individuelles und kooperatives Lernen kann deshalb auch als Zentrum multimedialer Lernarrangements gesehen werden.

Interdisziplinäres Lernen wird durch die Möglichkeit zur vielfältigen Vernetzung von Informationen aus unterschiedlichen Fachgebieten erreicht, so dass Perspektivenwechsel und Multiperspektivität ermöglicht wird.

Durch Neue Medien können Lernarrangements räumlich und zeitlich ungebunden zur Verfügung stehen. Damit wird der Lernprozess tendenziell entgrenzt und dynamisiert. Doch erschließt sich dieses Lernpotential nicht von selbst, sondern erst durch eine spezifische didaktische Konstruktion und Herangehensweise.

Die CD-ROMs, die das Institut für Friedenspädagogik entwickelt, verbinden immer mehrere Ebenen: Die multimediale Ebene ist der eher „unterhaltsame“ Teil mit Bildern, Videos, Tönen, Musik usw. Die Hintergrundebene bietet vielfältige (ausdruckbare) Aufsätze, Artikel und Texte die den wissenschaftlichen Theorieaspekt abbilden. Die Materialienebene stellt Arbeitsblätter, Unterrichtsentwürfe oder ganze Seminarkonzeptionen inklusive der benötigten Materialien zur Verfügung. Diese Ebenen sind so miteinander verknüpft, dass problemlos zwischen ihnen gewechselt werden kann ohne dass zusätzliche Programme geöffnet werden müssen.



Methoden POLITISCHER BILDUNGSARBEIT

Die Wirksamkeit und Attraktivität von Bildungsarbeit ist nicht zuletzt eine Frage der Methoden. Ansprechende und attraktive Methoden können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer motivieren und sie zu einer Auseinandersetzung mit ansonsten häufig als „eher langweilig“ empfundenen Themen und Problemen veranlassen. Handlungsorientierung und Lernen mit allen Sinnen spielen dabei eine besondere Rolle. Der Erwerb von Methodenkompetenz bei Lehrkräften aber auch bei Schülerinnen und Schülern hat in den letzten Jahren eine neue Aufmerksamkeit im Bildungsbereich erfahren.

Das ift verwendet in seinen methodisch-didaktischen Ansätzen nicht nur vielfältige innovative Methoden, sondern hat darüber hinaus auch eigene Methoden-Manuale entwickelt.



Günther Gugel: Methoden-Manual „Neues Lernen“. Tausend Vorschläge für die Schulpraxis.

Neu ausgestattete Sonderausgabe 2006. Beltz Verlag, Weinheim und Basel 2006. 224 S.

Methoden-Manual II. „Neues Lernen“.

Beltz-Verlag. Weinheim / Basel / Berlin 2003, 2. überarbeitete Auflage. Bezug über den Buchhandel.



Rumänische Ausgabe: Günther Gugel: Metode de lucru in educatia adultilor.

Insitutul Roman de Educatie a Adultilor. Editura Waldpress Timisoara 2002.

Serbokroatische Ausgabe: Günther Gugel: Politicko obrazovanje u praksi. Metode i radni materijal.

Biblioteka „Skola bez nasilja“. Pancevo 1999.



Günther Gugel: Vertretungsstunden mit Pffif. Anregungen für einen handlungsorientierten Unterricht zum Themenbereich Eine Welt in den Sekundarstufen.

6. aktualisierte Auflage 2003
144 Seiten, 20,8 x 13,5 cm, broschiert, zahlreiche kopierfähige Arbeitsblätter, 8,- Euro.
ISBN 10: 3-922833-94-2
ISBN 13: 978-3-922833-94-9

Das Buch enthält rasch umsetzbare Unterrichtsansregungen zum Themenkomplex „Globales Lernen“. Die behandelten Themen reichen von „Weltentwicklung“ über „Kinder“ und „Frauen“ bis zu „Wohlstand und Müll“.

Zu jedem Thema werden methodische Vorschläge unterbreitet und gezielt ausgewählte Materialien (Bilder, Texte, Daten) angeboten. Dabei wird ein sehr breites methodisches Spektrum abgedeckt, z. B.: Szenarien, Rätsel und Quizaufgaben, Phantasiespiele, Erkundungen, Entscheidungsspiele, Wortpuzzles usw.



Günther Gugel: Politische Bildungsarbeit praktisch. Seminarmodelle und Materialien zu den Themen: Fremdenfeindlichkeit, Zukunftsfähigkeit, Neue Medien, Konfliktbearbeitung.

Tübingen/Düsseldorf 2002,
188 S., DIN A4.,
19,- Euro.
ISBN 10: 3-932444-12-4
ISBN 13: 978-3-932444-12-8

Der Band bietet neben einer grundsätzlichen Einführung in Seminararbeit methodisch gestaltete Zugänge und Seminarmodelle zu den Themen „Umgang mit Konflikten“, „Neue Medien“, „Umgang mit dem Fremden“ und „Zukunftsfähigkeit“. Vielfältige methodische Anregungen, Materialien und Arbeitsblätter stellen einen Fundus dar, der auf verschiedenartigste Weise genutzt werden kann. Der Band wendet sich besonders an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die am Anfang ihrer Praxis in der Bildungsarbeit stehen und Orientierungshilfe suchen.

Die Internetangebote des Instituts für Friedenspädagogik

Das Internet-Angebot des ifts, das seit 1997 besteht, stellt inzwischen eine wichtige und unverzichtbare Informationsbasis dar. Eine Reihe von Materialien wird nicht mehr in gedruckter Form, sondern nur noch über das Internet angeboten (z.B. Literaturübersichten).

Das ift bietet unter verschiedenen Domains zielgruppenspezifische Informationen und Materialien an für alle, die sich mit dem Thema Frieden beschäftigen.

www.friedenspaedagogik.de

Das deutschsprachige Angebot zur Friedenserziehung im Internet. Aktuelle Informationen, didaktische Materialien, Hintergrundinformationen zur Friedenserziehung und Globalem Lernen. U. a. eine umfassende Literaturdatenbank mit über 10.000 Einträgen.

www.peace-education.net

Die englischsprachige Website, die Einblick in internationale Sichtweisen und Ansätze von Theorie und Praxis der Friedenspädagogik ermöglicht.

www.frieden-fragen.de

Die Seite für Kinder, auf der Jule Gölsdorf Kinderfragen zu Krieg und Frieden beantwortet. Musik, Bildergeschichten usw. bieten einen kindgerechten Zugang zum Thema. Darüberhinaus werden Informationen für Eltern und Erzieher zum Umgang mit Kinderfragen und Kinderängsten angeboten.

www.gewaltpraevention-tue.de

Die Seite des Runden Tisches Gewaltprävention Tübingen bietet weit über den kommunalen Bereich hinaus umfassende Informationen zur Gewaltprävention bis hin zu konkreten Materialien und Modellen.

www.forumdl.de

Forum „Demokratie leben lernen“, bietet Informationen, Beratung und Orientierungshilfe für pädagogische Fachkräfte in Kitas und Grundschulen an. Ein Kooperationsprojekt mit der HSFK und anderen Einrichtungen.

www.promote-peace-education.de

Beiträge und Stellungnahmen zur Bedeutung von Friedenserziehung in Deutschland.

Sport und Fair Play

Fairness bedeutet Einhaltung von vereinbarten Regeln, Verzicht auf unberechtigte Vorteile, Chancengleichheit, rücksichtsvolles Verhalten, Achtung des sportlichen Gegners und Akzeptanz des Anderen. Fairness als sportliche und moralische Grundhaltung ist in der heutigen Welt bedroht, nicht nur im Sport, sondern auch in anderen Bereichen des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Gleichzeitig bieten die Regeln der Fairness nachvollziehbare Möglichkeiten für eine Orientierung in einer Welt voller Konkurrenz.

Das ift hat das Thema Sport (nicht nur im Zusammenhang mit Olympischen Spielen und der Fußballweltmeisterschaft) aufgegriffen, die Probleme benannt und die positiven Aspekte als Lernansatz herausgestellt. In Kooperation mit der Stiftung Jugendfußball, der Brandenburgischen Sportjugend und „Brot für die Welt“ hat das ift in den Jahren 2004–2006 die Aktion **WM Schulen. Fair Play for Fair Life** begleitet. „Straßenfußball für Toleranz“ ist dabei ein besonders erfolgversprechender Ansatz des sozialen Lernens und der Gewaltprävention.



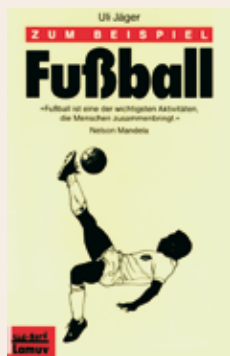
WM Schulen – Fair Play for Fair Life. Leitfaden für die WM Schulen.

Tübingen 2005, DIN A4, 24 Seiten, vierfarbig, zahlreiche Bilder. 5,- Euro.

Kostenloser Download:
www.friedenspaedagogik.de

Im Rahmen des Projektes „WM Schulen – Fair Play for Fair Life“ wurde für die beteiligten Schulen ein didaktischer Leitfaden entwickelt. Der Leitfaden enthält neben den Informationen über das Projekt Hinweise zur Durchführung von Länderrecherchen, zur Auseinandersetzung mit entwicklungspolitischen Projekten oder der Gestaltung eines „Fair-Life-Tages“ an der Schule sowie Tipps für die Organisation von Fußballturnieren nach den Regeln von „Straßenfußball für Toleranz“. Der Leitfaden ist in begrenzter Stückzahl auch für Schulen erhältlich, die nicht am Gesamtprojekt teilnehmen.

In Kooperation mit „Brot für die Welt“, der Stiftung Jugendfußball/streetfootballworld und der Brandenburgischen Sportjugend.



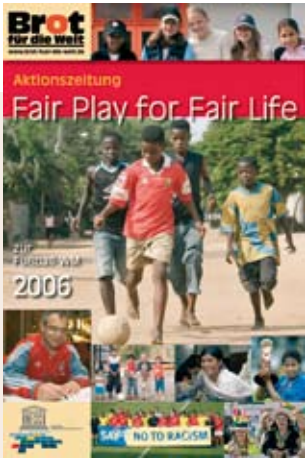
Uli Jäger: Zum Beispiel Fußball.
Lamuv Taschenbuch 241 S.,
Göttingen 1998. 8,- Euro.

Die „Eine Welt“ scheint es im Fußball bereits zu geben. In der Bundesliga spielen Kicker aus Brasilien, Ghana, Nigeria, dem Iran ... Doch Fußball ist ein knallhartes, globales Geschäft geworden mit Gewinnern und vielen Verlierern.



Themenblätter im Unterricht: Sport und (Welt-)Politik.
Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2006.
Autor: Uli Jäger.

Kostenloser Bezug:
infoservice@franzis-online.de
PDF-Version:
www.bpb.de
www.friedenspaedagogik.de



Fair Play for Fair Life 2006.

Berliner Format, 315 x 470 mm,
 16 Seiten, farbige.
 Konzeption: Uli Jäger.

Bezug: „Brot für die Welt“
www.brot-fuer-die-welt.de

Zum vierten Mal gibt „Brot für die Welt“ eine Aktionszeitung zum Thema „Fair Play for Fair Life“ heraus. Die attraktive, farbenfrohe und jugendgerecht aufgemachte Zeitung erscheint anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft. Sie bietet selbstverständlich Informationen rund um das große Sportereignis, hat aber ihren Schwerpunkt auf Themen, die ansonsten eher im Hintergrund stehen.

So erfährt man, was bekannten Persönlichkeiten aus Sport und Gesellschaft zum Motto „Fair Play for Fair Life“ einfällt, wie „Brot für die Welt“ erfolgreich Projekte mit dem Schwerpunkt Fußball fördert oder was eine Nationalspielerin über das Thema Mädchen und Fußball denkt. Schließlich werden auch Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Schulen, Jugendgruppen und Vereine mit der WM 2006 beschäftigen und Benefizaktionen für Projekte von „Brot für die Welt“ durchführen können.



KICK FORWARD / Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. (Hrsg.): Straßenfußball für Toleranz. Handreichung für Jugendarbeit, Schule und Verein.
 Tübingen 2006, 16 S., DIN A 4, vierfarbig, 5,- Euro.
 ISBN 10: 3-932444-17-5
 ISBN 13: 978-3-932444-17-3

KICK FORWARD / Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. (Hrsg.): Sport und internationale Lernpartnerschaften.
 Tübingen 2006, 16 S., DIN A4, vierfarbig, 5,- Euro.
 ISBN 10: 3-932444-16-7
 ISBN 13: 978-3-932444-16-6

„Straßenfußball für Toleranz“ ist ein neues pädagogisches Konzept, um jungen Menschen über den Sport Lern- und Erfahrungsräume für ein soziales und integratives Miteinander zu eröffnen. Diese beiden Broschüren bieten konkrete Anleitungen und Erfahrungsberichte für die Arbeit vor Ort.



Plakate

Fair Play? – Fair Play!

DIN A1, vierfarbig. Jedes Plakat:
 6,- Euro (plan oder gefalzt lieferbar).

Das Plakat „Fairplay?“

illustriert mit prägnanten Zeichnungen und kurzen Texten neun Stufen eines unfairen Fußballspiels, bis hin zum Spielabbruch. „Knistern“, „Provokationen“ und „Rempeleien“ gehören ebenso dazu wie „Fouls“ und „Handgreiflichkeiten“.

Das Plakat „Fairplay!“

benennt deshalb in Ergänzung hierzu wichtige Fair-Play-Regeln die vor, während und nach einem fairen Spiel gelten. Denn Fairplay auf dem Fußballplatz und im Alltag kann gelernt werden und es beginnt damit, sich diesbezügliche Verhaltens- und Ausdrucksweisen bewusst zu machen, sie mit anderen zu diskutieren und schließlich auch zu erproben. Die vierfarbigen Illustrationen beider Plakate kommen aus der Feder von Burkhard Pfeifroth, der auch die Plakatserie „Streitkultur“ gestaltet hat.



Die Ausgabe 02-2005 des Lehrerservices „Global lernen“ befasst sich mit dem Thema „Fair Play for Fair Life“.

Das Georg-Zundel-Haus

Ein Haus für den Frieden

„Ein Haus errichten heisst, immer Vereinigung nach innen und Abgrenzung nach außen zu manifestieren. Ich glaube, die Besonderheit dieses Hauses liegt darin, dass es sieben Komponenten in sich vereinigt, die für die Friedenserziehung notwendig sind: Kompetenz, Toleranz, Hingabe, Vielfalt, Phantasie, Standhaftigkeit und Weitsicht.“

PROF. DR. HORST FISCHER, VORSITZENDER DES STIFTUNGSRATES DER BERGHOF STIFTUNG FÜR KONFLIKTFORSCHUNG, BEI DER ERÖFFNUNG DES GEORG-ZUNDEL-HAUSES



Die Geschäftsstelle des Instituts für Friedenspädagogik befindet sich seit Juli 2002 im Georg-Zundel-Haus der Berghof Stiftung für Konfliktforschung in der Corrensstr. 12 in Tübingen.

Dieses Haus verfügt über ein großes und modern ausgestattetes Raumangebot und bietet Platz für Seminare, Workshops, Fachgespräche, Präsentationen und Arbeitstreffen.

Die mit Computern ausgestattete Fachbibliothek sowie die Mediothek sind für alle Interessierten zugänglich.

Auszeichnungen für das ift

Das Institut für Friedenspädagogik hat in den vergangenen Jahren mehrere Auszeichnungen erhalten:

1982 wurde dem damaligen Verein für Friedenspädagogik die Theodor Heuss Medaille für seinen bemerkenswerten Einsatz in der theoretischen und praktischen Friedensarbeit verliehen.

1999 wurde dem ift in Paris der internationale UNESCO-Ehrenpreis für Friedenserziehung verliehen.

2001 erhielt das ift den „Eine-Welt-Preis Baden-Württemberg“ in der Kategorie „Medienarbeit“.

2005 wurde das ift als offizielles Projekt der Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.

Die Arbeitsbereiche im ift

Entwicklung von Bildungsmedien und Durchführung von Modellprojekten

Entwicklung didaktisch aufbereiteter Publikationen. Erstellung von audiovisuellen Medien wie Videos, CD-ROMs und Internet-Anwendungen.

Seminare, Tagungen, Fachgespräche, Referententätigkeit

Qualifizierung von Multiplikatoren durch Workshops, Seminare und Fortbildungsveranstaltungen. Lehrveranstaltungen an der Universität Tübingen.

Fachberatung und Gutachten

Erstellen von Gutachten, Begutachtung von Projekten für die Deutsche Stiftung Friedensforschung. Beratung von Einrichtungen.

Mitarbeit in Fachauschüssen, Arbeitskreisen und Gremien

AK Friedensauftrag der Kirche, Landesarbeitskreis „Schule für Eine Welt“.

Kooperation und Partnerschaftsprojekte

Aktion „Brot für die Welt“
Bundeszentrale für politische Bildung
Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit
DGB-Jugend
KICK FORWARD
Peace Counts *project*

Networking

Das ift ist eingebunden in ein Netzwerk von Medienspezialisten und Dienstleistern. Zu diesem Netzwerk gehören Grafiker, Kameraleute, Programmierer, Schauspieler, Fotografen, Medienspezialisten, Übersetzer und Druckereien, Presswerke und ein Tonstudio.

Sekretariat des Hans-Götzelmann-Preises

Beim ift ist seit 2001 das Sekretariat des „Hans-Götzelmann-Preises für Streitkultur“ angesiedelt.

Dienstleistungen, Auftragsarbeiten

Das ift übernimmt die Entwicklung und Produktion von Printpublikationen und Medien als Dienstleistung für Dritte, wenn dies in den Kompetenz- und Themenbereich fällt.

Internet

Entwicklung und Angebot umfangreicher Internetanwendungen. Online-Literatur-Datenbank.

www.friedenspaedagogik.de
www.frieden-fragen.de
www.peace-education.net

Verlag und Vertrieb

Die Arbeitsergebnisse des ift erscheinen im eigenen Verlag. Der Verkauf erfolgt über einen Internet-Shop sowie über den Buchhandel.

www.shop.friedenspaedagogik.de

Organisation und Verwaltung

Organisation der Geschäftsstelle, Projektabrechnung, Buchhaltung, Mitgliederbetreuung.



30 Jahre Friedenspädagogik im ift

- 1976** Gründung des Vereins für Friedenspädagogik Tübingen e.V.
- 1977** Erste Projektförderung durch die Berghof Stiftung für Konfliktforschung.
- 1978** Einrichtung einer Geschäftsstelle in der „Seelhausgasse“.
- 1982** Umzug der Geschäftsstelle in das Gebäude „Bachgasse 22“.
- 1983** Verleihung der Theodor-Heuss-Medaille für bürgerschaftliches Engagement.
- 1984** Entzug der Gemeinnützigkeit; Wiedererlangung nach Urteil des Bundesfinanzhofes im Jahr 1989.
- 1991** Erstmalige Projekt-Förderung aus Mitteln des Bundeshaushaltes (Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft).
- 1995** Einrichtung der „Schulprojektstelle Globales Lernen“ in Kooperation mit der Aktion „Brot für die Welt“.
- 1999** Verleihung eines Ehrenpreises für Friedenserziehung durch die UNESCO.
- 2001** Übernahme des Sekretariats des Hans-Götzelmann-Preises für Streitkultur der Berghof Stiftung für Konfliktforschung.
- 2002** Namensänderung in „Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.“ und Umzug der Geschäftsstelle in die Corrensstr. 12, 72076 Tübingen.
- 2005** Auszeichnung als Modellprojekt der UNESCO Dekade für Nachhaltige Entwicklung.
- 2006** **30 Jahre Institut für Friedenspädagogik Tübingen.**

Werden Sie Mitglied!

Unterstützen Sie die Arbeit des Instituts für Friedenspädagogik Tübingen e.V. durch Ihre Mitgliedschaft.

Konstruktive Konfliktbearbeitung zu fördern ist eine der zentralen Aufgaben des Instituts. Friedenspädagogik ist eine der großen Aufgaben unserer Zeit.

Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag oder Ihrer Spende ermöglichen Sie die Arbeit des Instituts für Friedenspädagogik.

Schicken Sie Ihren formlosen Aufnahmeantrag an:

Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.,
Corrensstr. 12,
72076 Tübingen.
kontakt@friedenspaedagogik.de

Bankverbindung:
Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.,
Kto: 215754, BLZ: Kreissparkasse Tübingen: 64150020

... keine **Zeit** erscheinung

Friedenserziehung ist keine Zeiterscheinung.

Sie ist so lange erforderlich, wie Menschen unterdrückt und Konflikte mit Gewalt ausgetragen werden. Friedenserziehung ist Teil einer Kultur des Friedens, die gekennzeichnet ist durch eine zivile Gesellschaft.

Friedenserziehung gibt in diesem Sinne konkrete Hilfestellungen für die Erziehung in Familie und Vorschule, im schulischen Unterricht und in der außerschulischen Bildungsarbeit. Friedenserziehung gründet in der Überzeugung, daß Einstel-

lungen und Verhaltensweisen durch Erziehung und Bildung veränderbar sind und sich auf politische Entscheidungen und Strukturen auswirken.

Promote
Peace
Education

www.friedenspaedagogik.de

Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.
Corrensstr. 12
72076 Tübingen
Tel.: 07071-920510
Fax: 07071-9205111
kontakt@friedenspaedagogik.de
www.friedenspaedagogik.de